



Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

„Der Prozess“ – Interpretationsansatz und Rezeptionsgeschichte (Kafka)



- 1 **Schildere Max Brods Rolle bei der Herausgabe des Romans.**
- 2 Beschreibe den Interpretationsansatz, der auf das Leben Kafkas Bezug nimmt.
- 3 Gib die verschiedenen Stationen der Rezeption des *Prozesses* wieder.
- 4 Begründe, warum das Werk so schwierig interpretierbar, aber auch populär ist.
- 5 Ordne den verschiedenen Methoden die dazu passenden Interpretationsansätze zu.
- 6 Untersuche die Rezension von „Der Prozess“ von Kurt Tucholsky.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

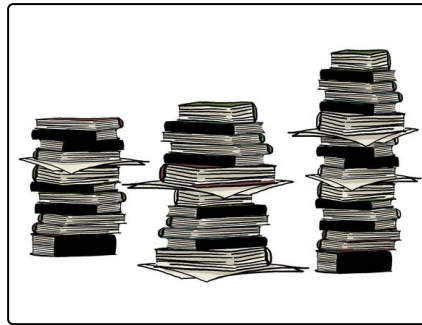


Das komplette Paket, **inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege** gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



Schildere Max Brods Rolle bei der Herausgabe des Romans.

Wähle dafür die korrekten Antworten aus.



- Max Brod war der Verleger von Kafkas Werken. A
- Er war Nachlassverwalter von Kafkas Werken. B
- Brod hatte die Anordnungen von Kafka zu befolgen, die einzelnen Kapitel seiner Schriften in der festgelegten Reihenfolge anzuordnen. C
- Kafka hatte Brod aus dem „Prozess“ vorgelesen. Aus der Erinnerung konnte Brod daher die ungeordneten Kapitel anordnen. D
- Max Brod hielt sich nicht an die testamentarische Verfügung Kafkas, die Schriften nach seinem Tod zu verbrennen. E
- Die Anordnung der Kapitel durch Brod ist in der heutigen Forschung umstritten. F



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Schildere Max Brods Rolle bei der Herausgabe des Romans.

1. Tipp

Viele Handlungen von Max Brod im Umgang mit den Werken von Kafka sind umstritten. Wo könnte Brod falsch gehandelt haben?



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Schildere Max Brods Rolle bei der Herausgabe des Romans.

Lösungsschlüssel: B, D, E, F

Max Brod spielte eine große Rolle sowohl beim Schreiben als auch beim Veröffentlichen der Werke Kafkas. **Kafka** las seinem langjährigen Freund während des Schreibens immer wieder aus den unfertigen Schriften vor, während Brod seinem Freund durch **Einwände** und Kritik Verbesserungsvorschläge geben konnte.

Nach Kafkas frühem Tod übernahm Brod die Rolle als **Nachlassverwalter** der Schriften. Er war nicht Kafkas Verleger, sondern fungierte in der Rolle des **Herausgebers**: Da Kafka beinahe alle seine Werke als **Fragmente** hinterlassen und auch keine Reihenfolge der losen Manuskriptseiten festgelegt hatte, musste Brod die einzelnen Kapitel in der **Anordnung** anhand der Lesungen bestimmen. Die Anordnungen Brods sind jedoch in der heutigen Forschung umstritten: Einzelne Kapitel wie „Im Dom“ werden teilweise an komplett andere Stellen gesetzt, während die fragmentarischen Kapitel häufig ans Ende des Buches in den Anhang gesetzt werden.

Übrigens setzte sich Brod mit der Herausgabe der Werke über die **Verfügung** des Autors hinweg, der seine Schriften nicht in der Öffentlichkeit, sondern im Feuer sehen wollte. Hatte Brod damit seine Befugnisse überschritten?